

## Herz-Jesu-Kirche

Patrozinium  
beim Nordstadtfest

WEINHEIM. Am kommenden Samstag, 29. Juni, feiert die Herz-Jesu-Gemeinde ihr alljährliches Patrozinium. Da zeitgleich das Nordstadtfest stattfindet, hat das Gemeindeteam beschlossen, das Patrozinium im Rahmen des Nordstadtfestes zu feiern, das ab 15 Uhr in der Hopfenstraße und auf dem Parkplatz der Firma Amend stattfindet. Zusammen mit den evangelischen Gemeinden an der Peterskirche wird man sich mit einem Pavillon und Darbietungen der Kinder und Jugendlichen beteiligen. Um 18 Uhr wird dann in der Herz-Jesu-Kirche der Festgottesdienst gefeiert, musikalisch begleitet von Organist Wilfried Althammer und Herrn Roth am Saxofon.

## „Mal Anders Gottesdienst“

„Scheitern  
für Anfänger“

WEINHEIM. Die evangelisch-freikirchliche Gemeinde lädt ein zum nächsten „Mal Anders Gottesdienst“ (MAG) im Modernen Theater in Weinheim. Diesmal geht es um das Thema: „Erfolg kann jeder – Scheitern für Anfänger“.

Dazu heißt es in der Einladung der Gemeinde: Für die einen ist es „mein Haus, mein Job, mein Boot“, für die anderen Instagram, Facebook und Snapchat. Ständig polieren wir unser Image auf. Dabei kennen wir unsere Schwächen nur zu gut. Wie aber geht man mit Niederlagen um? Sind wir zum Erfolg verdammte? Oder kann man sogar erfolgreich scheitern? Der MAG zum Aufgeben und Aufstehen, Scheitern und Weitermachen! findet am Sonntag, 7. Juli, um 11 Uhr im Modernen Theater in Weinheim, Hauptstraße 61, statt. Für alle Kinder wird im anderen Kinosaal ein Film zum kleinen Preis gezeigt. Im Foyer gibt es ein Betreuungsangebot für Zwei- bis Vierjährige.

Ortsteile: Rippenweier macht am 2. Juli den Anfang / Es folgen Hohensachsen, Sulzbach, Lützelsachsen, Oberflockenbach und Ritschweier

## Ortsvorsteher werden gewählt

WEINHEIM. Als Interessenvertretung der eingemeindeten Ortsteile spielen die Ortschaftsräte eine wichtige Rolle in der Kommunalpolitik. Auch wenn die Entscheidungsbefugnisse begrenzt sind, können sie doch den Anliegen ihrer Mitbürger Gehör verschaffen. Nach der Kommunalwahl am 26. Mai stehen in den kommenden Wochen die konstituierenden Sitzungen an, bei denen auch die Ortsvorsteher gewählt werden. Wie eine Umfrage unserer Lokalredaktion ergab, werden sich fast alle Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber wieder bewerben.

Doch der Reihe nach: Am Dienstag, 2. Juli, um 18 Uhr findet im Nebenraum der Keltensteinhalle die Sitzung des Ortschaftsrates **Rippenweier** statt. Die Tagesordnung liegt dazu bereits vor: Verabschiedung der beiden ausscheidenden Ortschaftsräte, Verpflichtung des neuen Ortschaftsrates, Wahl des Ortsvorstehers und der beiden Stellvertreter als Vorschlag an den Gemeinderat der Stadt Weinheim, Benennung eines Vertreters und eines Stellvertreters für den Abwasserverband Oberer Landgraben und für den Zweckverband Gruppenwasserversorgung Eichelberg, Benennung von zwei Vertretern und zwei Stellvertretern für den Land- und Forstwirtschaftsausschuss, Verschiedenes, Anfragen von Bürgern. Ortsvorsteherin Anja Blänsdorf (SPD) hat angekündigt, sich um eine zweite Amtszeit zu bewerben.

Am Dienstag, 9. Juli, um 20 Uhr tagt der Ortschaftsrat **Hohensachsen** im Rathaus, Sachsenstraße 27. Ortsvorsteherin Monika Springer (Freie Wähler) hat angekündigt, sich erneut um dieses Amt zu bewerben.

Am Donnerstag, 11. Juli, um 19 Uhr findet dann die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates **Sulzbach** im Feuerwehrgerätehaus, Albert-Schweitzer-Straße, statt. Ortsvorsteher Frank Eberhardt (Freie Wähler) wird erneut kandidieren.

Ebenfalls am Donnerstag, 11. Juli, aber erst um 19.30 Uhr tagt der



Diese Frauen wollen weiterhin als Ortsvorsteherinnen in ihren Ortsteilen wirken (von links): Anja Blänsdorf (Rippenweier), Monika Springer (Hohensachsen) und Doris Falter (Lützelsachsen).



ARCHIVBILDER: MARCO SCHILLING / FRITZ KOPETZKY



Heide Maser (Oberflockenbach) hat sich noch nicht entschieden, ob sie wieder kandidiert. Frank Eberhardt (Sulzbach, Mitte) und Karl Friedrich Kippenhan (Ritschweier) möchten ihre Arbeit als Ortsvorsteher gerne fortsetzen.



ARCHIVBILDER: MARCO SCHILLING / ELMAR WITT

Ortschaftsrat **Lützelsachsen** im Rathaus, Sommergasse 65. In Lützelsachsen ist der personelle Umbruch am größten: Vier der neun bisherigen Ortschaftsräte scheiden aus dem Gremium aus. Ortsvorsteherin Doris Falter (Freie Wähler) bewirbt sich aber um eine weitere Amtszeit.

Am Freitag, 12. Juli, um 20 Uhr findet die Sitzung des Ortschaftsrates **Oberflockenbach** im Rathaus, Steinklingener Straße 4, statt. Ortsvorsteherin Heide Maser (CDU) wollte sich auf Anfrage noch nicht

festlegen, ob sie erneut kandidieren wird.

Weinheims kleinster Ortsteil **Ritschweier** beschließt am Montag, 15. Juli, um 19.30 Uhr die Reihe der konstituierenden Sitzungen der Ortschaftsräte. Im Mannschaftsraum der Feuerwehr wird folgende Tagesordnung beraten: Ehrung ehrenamtlicher Kommunalpolitiker durch den Städtetag, Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsräte, Verpflichtung des neuen Ortschaftsrates, Wahl des Orts-

vorstehers und der beiden Stellvertreter als Vorschlag an den Gemeinderat der Stadt Weinheim, Benennung von zwei Beauftragten für den Land- und Forstwirtschaftsausschuss sowie von je einem Vertreter und einem Stellvertreter für den Zweckverband Gruppenwasserversorgung Eichelberg, Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen des Ortschaftsrates und der Einwohner. Ortsvorsteher Karl Friedrich Kippenhan (Freie Wähler) wird sich erneut um dieses Amt bewerben. **pro**

GRN-Klinik Weinheim: Vortrag von Dr. Frauke Hildebrandt über Leisten-, Nabel- und Narbenbruch

Woran Patienten geprüfte  
Behandlungsqualität erkennen

WEINHEIM. Mehr als ein Viertel aller Männer zieht sich einmal im Leben einen Bauchwandbruch, meist einen Leistenbruch, zu. Eine Operation ist dann in der Regel unumgänglich. Wie es zu den verschiedenen Brüchen kommt, warum sie nicht nur ein kosmetisches Problem sind und wie sie behandelt werden, war kürzlich Thema des Vortrags „Leisten-, Nabel-, Narbenbruch – Therapie am zertifizierten Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie“ in der GRN-Klinik Weinheim.

Wie aus einer Pressemitteilung der GRN hervorgeht, stieß der Informationsabend auf großes Interesse: Zahlreiche Besucher folgten den Ausführungen von Dr. Frauke Hildebrandt (Bild: Philipp Reimer), Oberärztin für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Bei der Wahl der Klinik können bestimmte Gütesiegel und Zertifikate als Orientierungshilfe dienen, wie die Ärztin erklärte: So ist die Weinheimer Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie beispielsweise als „Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie“ anerkannt – was eine nachweisbar hohe Behandlungsqualität und Expertise der Operateure voraussetzt.

Dr. Hildebrandt klärte zu nächst darüber auf, wie es zum Leisten-, Nabel- oder Narbenbruch kommen kann und wer am meisten gefährdet ist: „Die Ursachen sind vielfältig, wobei Männer deutlich häufiger betroffen sind als Frauen. Eine Hernie

kann in jedem Alter, auch bei Kindern auftreten.“ Ist das Bindegewebe beispielsweise im Bereich der Leiste geschwächt, kann eine zusätzliche Druckbelastung bei schwerem Heben, Pressen bei Verstopfung oder chronischem Husten dazu führen, dass an dieser Stelle das Bauchfell, gegebenenfalls mit Teilen des Darms, durch die Bauchwand geschoben wird. Aber auch Übergewicht oder eine Schwangerschaft erhöhen das Risiko.

Als Hernie wird die angeborene oder erworbene Lücke, durch die das Bauchfell nach außen drückt, bezeichnet. Bei der Leistenhernie liegt die Öffnung in der Leistengegend. Der Bruch macht sich durch eine sicht- und tastbare Ausbeulung bemerkbar. Leistenbrüche sollten immer operativ versorgt werden, da sich die Lücken in der Bauchwand von alleine nicht mehr verschließen. Es besteht zudem die Gefahr, dass innere Organe eingeklemmt werden. Wird eine Hernie rechtzeitig operiert, ist der Eingriff in der Regel gut planbar und risikoarm.

„Schnelles Handeln ist gefordert, wenn die Hernie stark schmerzt, sowie Übelkeit, Erbrechen und Fieber dazu kommen“, so die Chirurgin. „Dann kann bereits ein Teil des Darms eingeklemmt sein. Gehen Sie mit diesen Beschwerden unbedingt direkt zum Arzt.“

Insbesondere an zertifizierten Zentren stehen verschiedene Operationstechniken zur Verfügung. Die optimale Behandlungsmöglichkeit wählt das chirurgische Team je nach Art und Größe der Hernie in Absprache mit den Patienten aus.

Zur Verfügung stehen neben den klassischen offenen Operationsmethoden auch verschiedene minimal-invasive Verfahren, bei denen der Bruch über einen nur wenige Zentimeter langen Schnitt genäht oder mit einem Netz stabilisiert wird.

Zertifizierte Kompetenzzentren für Hernienchirurgie sind medizinische Einrichtungen, die auf die operative Behandlung der verschiedenen Bauchwandbrüche spezialisiert sind. Das entsprechende Zertifikat stellt die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie nach eingehender Überprüfung aus. Um die Zertifizierung als Kompetenzzentrum zu erhalten, muss das Team große Fachkenntnis in der Hernienchirurgie nachweisen und seine Behandlungsergebnisse offenlegen. Patienten können an der Zertifizierung erkennen, dass sie hier nach aktuellen medizinischen Standards und von Operateuren mit viel Praxiserfahrung behandelt werden – das Team um Chefarzt Prof. Dr. Torsten Wilhelm operiert jährlich mehr als 400 Leisten-, Narben-, Nabel- und Zwerchfellbrüche. Zudem wird auf eine individuelle und umfassende Beratung im Vorfeld sowie kompetente Schmerzbehandlung nach der Operation großen Wert gelegt.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Vortragsreihe „Chirurgie und Sie!“ der GRN-Klinik Weinheim statt. Der nächste Vortrag dieser Reihe findet am 23. September zum Thema „Behandlung von Schulter-schmerzen“ statt.

St. Marien: Spenden für Flohmarkt erbeten

## Brasilientag am 7. Juli

WEINHEIM. Am 7. Juli veranstaltet die katholische Weststadtgemeinde St. Marien den Brasilienstag. Sachspenden für den Flohmarkt werden ab sofort erbeten. Gesucht werden gute und brauchbare Gegenstände, jedoch keine Kleidung oder Bücher. Die Sachspenden werden von den Helferinnen und Helfern entge-

gengenommen in der Pfarrbücherei St. Marien, Lärchenweg, dienstags 11 bis 12.30 Uhr, donnerstags 17 bis 18 Uhr und sonntags (nach dem Gottesdienst) 10.30 bis 11.30 Uhr. Im Gemeindehaus St. Marien werden Sachspenden angenommen am Samstag, 6. Juli, zwischen 9 und 12 Uhr.

AWO Rhein-Neckar: Livemusik mit Martin Böhm und der „Stommdisch Bänd vunn de Rouse“

## Musikalische Zeitreise bei „Ü60-Party“

WEINHEIM. Mehr als 100 Gäste kamen kürzlich zur großen Ü60-Party der AWO Rhein-Neckar in die Burggasse. Sie erlebten bei Sonnenschein einen unterhaltsamen Nachmittag mit Livemusik bei Kaffee und Kuchen. Die älteste Teilnehmerin war 99 Jahre und war bereits zum vierten Mal mit dabei.

Wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht, sorgte das Beschäftigungsprojekt der AWO für das leibliche Wohl in einem schönen Ambiente. Ein speziell für diese Party eingerichteter Fahrdienst ermöglichte auch mobilitätseingeschränkten Menschen die Teilnahme.

Der Musiker und Entertainer Martin Böhm und die „Stommdisch Bänd vunn de Rouse“ (Stammtischband von der Rose) unterhielten die Gäste mit Schlagern aus den 1960er- und 1970er-Jahren.

Brigitte Bell von der AWO Rhein-Neckar nahm Bezug auf das Motto der Party „Schön war die Zeit“ – als die Mädels mit überdimensionalen Petticoats und Stöckelschuhen gahlant auf dem Rücksitz einer Vespa saßen und die Jungs mit lauten Mo-

toren-Geheul versuchten, diesen zu imponieren.

Bell informierte über das Projekt „Sicher und beschützt im Alter“ mit den Bereichen Altersarmut, Hausnotruf, Gewalt im Alter und Einsamkeit. Arm, alt und allein dürfe kein Dreiklang für Ausgrenzung sein. Denn Einsamkeit macht krank. In diesem Zusammenhang verwies Bell auf Veröffentlichungen, wonach in Großbritannien Ärzte Rezepte gegen Einsamkeit ausstellen dürfen. Die Kosten dafür übernehmen die Krankenkassen. Mit Kursen, Veranstaltungen und anderen sozialen Aktivitäten will man auf der Insel die Einsamkeit bekämpfen.

„Unsere Ü60-Party heute ist selbstverständlich rezept- und gebühren frei“, betonte Brigitte Bell, ebenso der Monatstreff „Kaffeeklatsch fer umme“ und weitere Veranstaltungen der AWO, die allesamt das Ziel haben, Menschen aus der Einsamkeit zu holen. Dies ist nur möglich durch die Unterstützung und Finanzierung der Stiftung „alwine – in Würde altern“ von Martina Schildhauer, die an diesem Nach-

## Haus &amp; Grund

Lob für Stärkung  
des Wohngeldes

WEINHEIM. Der Verein Haus & Grund Weinheim und Umgebung begrüßt den Beschluss der Bundesregierung zur Stärkung des Wohngeldes. „Dieser Schritt wird einkommensschwache Mieter wesentlich zielgenauer und wirksamer unterstützen als jede Mietrechtsänderung“, erklärte Geschäftsführer Michael Kempf in einer Pressemitteilung des Vereins.

Er hob hervor, dass das Wohngeld nicht nur erhöht, sondern künftig auch dynamisiert wird. „Das ist eine wichtige Neuerung, die es vielen Wohngeldbezieher erspart, nach einigen Jahren aus der Förderung herauszufallen“, betonte Kempf.

Das Wohngeld wird Mietern gezahlt, deren Mietbelastung eine bestimmte Grenze überschreitet. Erhöht sich das Einkommen geringfügig, wurde bisher in vielen Fällen kein Wohngeld mehr gezahlt. Nach den Plänen der Bundesregierung sollen das Wohngeld und die entsprechenden Miet- und Belastungsgrenzen regelmäßig alle zwei Jahre automatisch angepasst werden. Für selbstnutzende Eigentümer gibt es ein Pendant zum Wohngeld – den Lastenzuschuss.

• Weitere Infos gibt es beim Verein Haus & Grund Weinheim, Luisenstraße 22, Telefon 06201/13040, E-Mail: hug-weinheim@t-online.de

## Friedrich-Grundschule

Förderverein  
spendet Bücher

WEINHEIM. Seit diesem Schuljahr ist die Bücherei der Friedrich-Grundschule aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht. Dank der Elterninitiative von Ramona Marx und Sylvia Osada-Kügler ist die Bücherei nun regelmäßig mittwochs und freitags besetzt. Ebenso führt die Elterninitiative einmal im Monat einen Lesenachmittag durch.

Der Förderverein hat dies zum Anlass genommen, die Bücherei mit einem Stapel neuer Bücher zu unterstützen. Rektorin Anita Walther dankte stellvertretend für Vorsitzenden des Fördervereins, Britta Müller-Wegner, und ihrer Stellvertreterin Melanie Gehring-Weigele sowie den Aktiven der Elterninitiative.

## STADTCHRONIK

Für die TSG Gymnastikabteilung **Frauen B** entfällt am heutigen Donnerstag, 27. Juni, wegen der Hitze die Übungsstunde.

• Infos zum Projekt „Sicher und beschützt im Alter“ gibt es bei der AWO Rhein-Neckar, Burggasse 23. Telefon 06201/4853-421, E-Mail: brigitte.bell@awo-rhein-neckar.de